



## Parkett-Fauteuil 1. Reihe



Langsam verlöschen die Lampen. Ein rhythmisches Dröhnen — dazwischen das Quarren und Jammern der Saxophone. Aus dem Schlagzeug zuckt der Rhythmus der Zeit — und ganz verloren irgendwo eine Melodie mit tausend Synkopen. Jazz — — die Ouvertüre der Revue!

Der schwere Vorhang rauscht auseinander — ein paar Dutzend feste, schlanke Beine stampfen, fliegen in die Luft — ein paar Dutzend süße Gesichter — irgendwelche glitzernden Zentimeter Stoff — das sind die Girls! Und dann plötzlich mitten heraus aus den Mädels eine feenhafte, durchsichtige Gestalt —. Der Jazz verklingt, ein paar Geigen weinen den süßesten Boston — und die Solotänzerin gleitet graziös, umfunkelt von bunten Scheinwerfern, über die Bühne. Für wenige Minuten schwebt eine sanfte Erotik durch das Haus. Ein leises Verklingen — das Rauschen des Vorhangs — und wieder weiter! Tempo — Tempo —

Vor dem roten Sammet hebt sich die schlanke Gestalt eines befrackten Gentlemans ab. Der Herr Conferencier!

Und dann ein Sketch. Ein paar Künstler — hundert Bonmots — ein

Margarete Schlegel als Tanzsoubrette  
Phot. Dr. Weller